

Es Ist An Der Zeit
Hannes Wader

[Verse 1]

G E C G
Weit in der Champagne im Mittsommergrün
D D7 C G
Dort, wo zwischen Grabkreuzen Mohnblumen blühen
E C A
Da flüstern die Gräser und wiegen sich leicht
D D7 C G
Im Wind, der sanft über das Gräberfeld streicht
G E C A
Auf deinem Kreuz finde ich, toter Soldat
D C G D7
Deinen Namen nicht, nur Ziffern und jemand hat
G E C A
Die Zahl neunzehnhundertundsechzehn gemalt
D D7 C G
Und du warst nicht einmal neunzehn Jah-re alt

[Refrain]

D D7 C G
Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen
D D7 C G
So wie sie es mit uns heute immer noch tun
C G E
Und du hast ihnen alles gegeben
G C D7 G
Deine Kraft, deine Jugend, dein Le-ben

[Verse 2]

G E C G
Hast du, toter Soldat, mal ein Mädchen geliebt?
D D7 C G
Sicher nicht denn nur dort, wo es Frie-den gibt
E C A
Können Zärtlichkeit und Vertrauen gedeihn
D D7 C G
Warst Soldat, um zu sterben, nicht um jung zu sein
G E C A
Vielleicht dachtest du dir, ich falle schon bald
D C G D7
Nehme mir mein Vergnügen, wie es kommt, mit Gewalt
G E C A

Dazu warst du entschlossen, hast dich aber dann

D D7 C G

Vor dir selber geschämt und es doch nie getan

[Refrain]

D D7 C G

Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen

D D7 C G

So wie sie es mit uns heute immer noch tun

C G E

Und du hast ihnen alles gegeben

G C D7 G

Deine Kraft, deine Jugend, dein Le-ben

[Verse 3]

G E C G

Soldat, gingst du gläubig und gern in den Tod?

D D7 C G

Oder hast du verzweifelt, verbittert, verroht

E C A

Deinen wirklichen Feind nicht erkannt bis zum Schluss?

D D7 C G

Ich hoffe, es traf dich ein sauberer Schuss.

G E C A

Oder hat ein Geschöß dir die Glieder zerfetzt

D C G D7

Hast du nach deiner Mutter geschrien bis zuletzt

G E C A

Bist du auf deinen Beinstämpfen weiter gerannt

D D7 C G

Und dein Grab, birgt es mehr als ein Bein, eine Hand?

[Refrain]

D D7 C G

Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen

D D7 C G

So wie sie es mit uns heute immer noch tun

C G E

Und du hast ihnen alles gegeben

G C D7 G

Deine Kraft, deine Jugend, dein Le-ben

[Verse 4]

G E C G

Es blieb nur das Kreuz als einzige Spur

D D7 C G
 Von deinem Leben, doch hÄ¼r meinen Schwur
E C A
 FÄ¼r den Frieden zu kÄ¼mpfen und wachsam zu sein
D D7 C G
 FÄ¼llt die Menschheit noch einmal auf LÄ¼gen herein.
G E C A
 Dann kann es geschehn, dass bald niemand mehr lebt,
D C G D7
 Niemand, der die Milliarden von Toten begrÄ¼bt.
G E C A
 Doch IÄ¼ngst finden sich mehr und mehr Menschen bereit,
D D7 C G
 Diesen Krieg zu verhindern, es ist an der Zeit

[Refrain]

D D7 C G
 Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen
D D7 C G
 So wie sie es mit uns heute immer noch tun
C G E
 Und du hast ihnen alles gegeben
G C D7 G
 Deine Kraft, deine Jugend, dein Le-ben